

Talente Cup

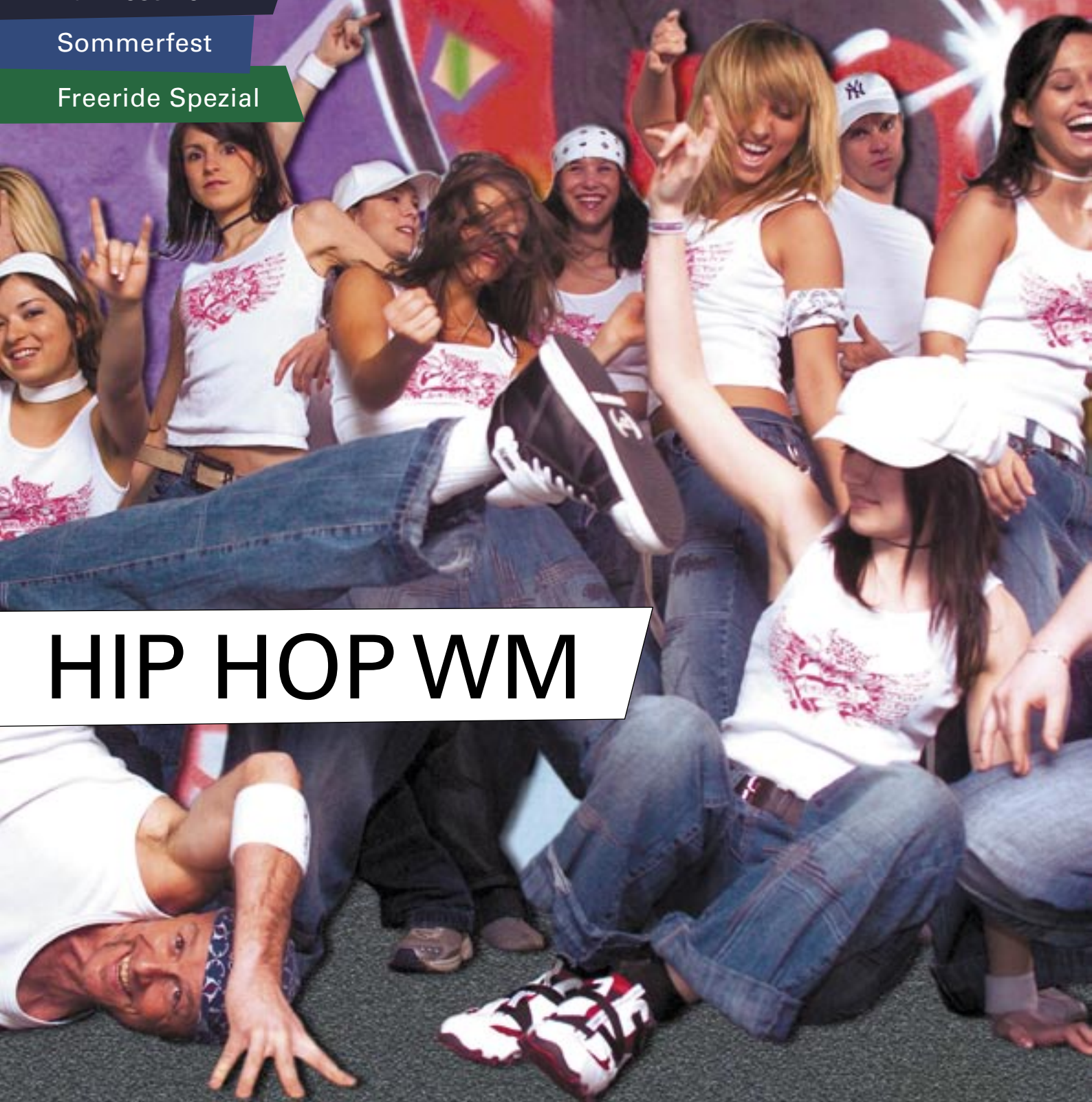
Ästhet. Gruppengymnastik WM

Turnfest Berlin

Sommerfest

Freeride Spezial

HIP HOP WM



Kastelfeldgasse 8
8010 Graz

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 6 bis 22 Uhr
Samstag: 6 bis 18 Uhr
Sonntag: 8 bis 12 Uhr

Bürozeiten:

Montag bis Freitag: 8 bis 14 Uhr
Martina Schreiber
Tel.: 0316 824345-1

Montag bis Freitag: 14 bis 20 Uhr
Waltraud Poduschka
Tel.: 0316 824345-2

Fax: 0316 812371
Mail: office.atg@aon.at
Web: www.atgraz.org

Betriebsleitung :

Günter Skursky
Tel.: 824345-3
Email: skursky.atg@aon.at

Sportliche Leitung :

Thomas Tebbich
Tel.: 824345-5
Email: tebbich.atg@aon.at

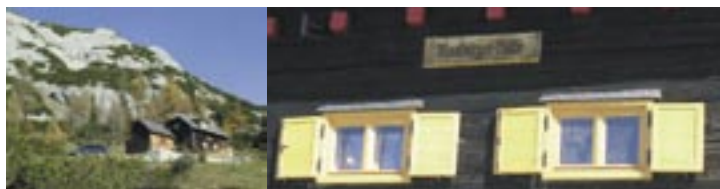
Sprechstunde des Obmanns
(telefonische Anmeldung)
DI Hatto Walten
Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Impressum:

Medieninhaber: Allgemeiner Turnverein Graz zu 100 Prozent
Anschrift: Kastelfeldgasse 8, 8010 Graz
Redaktion: ATG Team
Anschrift der Redaktion: Kastelfeldgasse 8, 8010 Graz
Layout: Andreas Zettinig
Druck: Kolonial- Import Gesellschaft, Lastenstraße 41, 8020 Graz
Die Vereinszeitung des Allgemeinen Turnverein Graz erscheint in unregelmäßigen Abständen mindestens viermal jährlich und informiert Vereinsmitglieder über das Geschehen in und rund um den Verein. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte aus satztechnischen Gründen gegebenenfalls zu kürzen. Mit Autoren-Namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Alle Rechte vorbehalten.



Trotz winterlicher Witterungsverhältnisse, 20 cm Neuschnee und teilweise starker Regenfälle, wurde Mitte Juni die Marburgerhütte wieder für den ausgebuchten Sommerbetrieb in Schuss gebracht. Nach dem Zubau der Sanitäranlagen 1997 wurden jetzt neue Fenster aus Lärchenholz eingebaut, um den hochalpinen Witterungsverhältnissen standzuhalten. Weiters wurde die Aschengrube entleert, der Sperrmüll entsorgt und diverse Elektro- bzw. Wasserinstallationen erneuert. Abschließend erfolgte noch eine Gesamtreinigung. Wir danken Frau Mürzl, Frau Jurilj, Herrn Oswald und der Familie Meder für die Mithilfe.



Kreativer Kopf gesucht!



Strukturierung, Neugestaltung und Weiterentwicklung- auf sportlicher Basis sind wir selber Profis. Für die Entstehung eines Logos, eines Folders oder vielleicht sogar einer Homepage, wie es für die Vermarktung der ATG-Tanzfabrik nötig ist, suchen wir kompetente Unterstützer aus unseren Mitgliederreihen, die Erfahrung auf diesem Gebiet haben und auf „Low budget basis“ der Tanzfabrik tatkräftig unter die Arme greifen. Alle Interessenten melden sich bitte bei im ATG Büro unter office.atg@aon.at.

FESTAKT 2005



2 Staatsmeistertitel
33 Österreichische
Meistertitel
63 Steirische
Landesmeistertitel

Alleine wenn man sich diese beeindruckende Erfolgsbilanz der Leistungssportlerinnen und Leistungssportler des ATG auf der Zunge zergehen lässt, weiß man, dass die Arbeit und der Aufwand in diesem Bereich enorm sind.

Beim diesjährigen Festakt am 9. April konnten der Grazer Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Sportstadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg und der Obmann des ATG, DI Hatto Walten, nicht weniger als 75 Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Erfolgen bei Österreichischen und Steirischen Meisterschaften im Jahr 2004

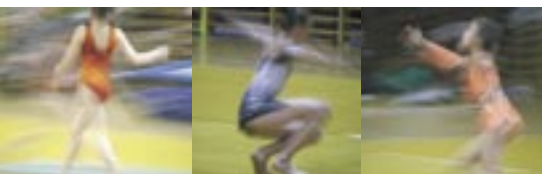
gratulieren. Für ihre erste Platzierung bei Österreichischen Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse haben Gabriel Rossi (Geräteturnen) und Rene Powoden (Leichtathletik) den Oskar in Bronze gewonnen. Während zahlreichen Vorführungen konnten sich die Ehrengäste auch live von der hohen Qualität und dem Können unserer Athleten überzeugen. Der Dank für diese großartigen Erfolge gehört natürlich auch dem gesamten Trainerstab des ATG.



Die Ehrungsliste:

Sportakrobatik:

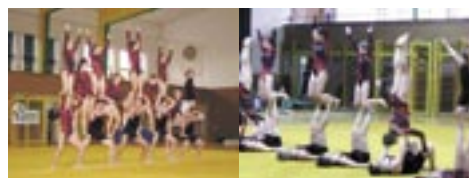
S: RAPP Markus
B: OFFENBACHER Stephan
S: HÖLZL Gerald
S: JOENIG Elke
S: RAPP Kathrin
B: GAUGL Johanna
B: MAYER Lisa
B: LÖSCH Ursula
S: SMOLLE- JÜTTNER Elisabeth



Leichtathletik:

Oskar in Bronze (S):
Rene Powoden

S: ALBEGGER Dagmar
B: PETROVIC Otto
S: KASPAR Heimo
B: ROSSI Alexander
B: GRÄSSLER Bernhard
B: KASPAR Markus
B: MÜLLER Klaus
B: KASPAR Günter
G: TEBBICH Thomas
B: SIEGERT Heimo



Rythmische Gymnastik:

S: Pilhatsch Sabrina
S: Strobel Natascha
B: Purrer Katrin
S: Horti Krisztina
S: Baumkirchner Pia
S: Katzianer Theresa
S: Zobernig Lisa
S: Gassler Lisa
S: Vertacnik Lena
S: Lanzer Barbara
S: Pilhatsch Victoria
S: Plag Bianca
S: Wegscheider Natascha
S: Schreiber Karin
B: Garas Jessica
S: Haidinger Olivia
S: Krenn Julia
S: Lettenmaier Lisa
S: Moscher Ta- She
S: Oberzaucher Lisa
S: Schauer Fiona
S: Windisch Margaritha
S: Ivanic Paulina
S: Lanner Katherina
S: Marx Mariella
S: Sommer Eva
S: Wagner Lisa
S: Zöpnek Marlene
S: Matheis Fanny

Schwimmen:

S: Mitterer Lisa
B: Philippe Andrianakis
B: Alex Andrianakis
B: Daniel Pilhatsch



Kunstturnen: Männer

Oskar in Bronze (S):
Rossi Gabriel

B: Kober Roland
B: Gruber Mathias

Kunstturnen: Frauen

B: Sarah Flicker
B: Ursula Lehner





Der fünfte Monat des Jahres 2005 stand für uns SportakrobatInnen des ATG unter folgendem Motto: „Akro on Tour!“

Zusammengerechnet haben wir wohl mehr als nur fünf ganze Tage in Turnsälen bzw. Wettkampfhallen verbracht und auch den ATG – Bus konnten wir mit unzähligen zusätzlichen Kilometern beglücken.

Vom Cup der Stadt Wien (1.Mai) konnten wir erfolgreich mit zwei goldenen und einer silbernen Medaille nach Hause fahren und auch bei den Steirischen Meisterschaften waren wir ATGler ganz vorne dabei: erster und dritter Platz in der Schülerklasse, Gold in der Junioren – und in der Offenen Klasse – sowohl bei den gemischten als auch bei den Damenpaaren.

Der absolute Höhepunkt war aber das Antreten beim Internationalen Deutschen Bundesturnfest 2005 in Berlin. Mit einer gemischten und einer Mädchenmannschaft sind wir am Sonntag, dem 15.05., in diese europäische Metropole aufgebrochen. Neben riesigen Festhallen und guter Stimmung haben uns die Sportakrobatik – Wettkämpfe natürlich ganz besonders beeindruckt!

Unsere beiden Mannschaften haben beim Bewerb TGW (=Turner – Gruppen – Wettstreit) für das internationale Flair gesorgt. Beim Staffellauf, beim Medizinballwerfen und natürlich beim Formationsturnen mussten wir unser Können unter Beweis stellen.

Das Mädchenteam hatte noch eine zusätzliche Hürde zu überwinden: Als vierten Bewerb stand uns das Singen bevor. Obwohl wir uns das Lied selbst aussuchen konnten (oder vielleicht gerade deshalb...), waren wir uns selbst einige Tage vorm Wettkampf über das Stück noch nicht einig. Doch wir ließen uns nicht unterkriegen und schlussendlich hatten wir eine „voll dolle“ (*Insider*) Wertung von 7,35 Punkten. Diese können wir wohl speziell Julia, einer unserer Turnkolleginnen, verdanken, die sich selbst durch unsere anfangs falschen Töne nicht hat aus der Ruhe bringen lassen und sogar

nach anstrengenden Proben noch munter weitergejodelt hat...

Von den deutschen Wettkampforganisationen sind wir sehr beeindruckt gewesen: Alles lief exakt nach Plan und die voraussichtlichen Startzeiten wurden meistens auf die Minute genau eingehalten.

Unsere Ergebnisse können sich sehen lassen: Mit der besten Wertung beim Staffellauf und der zweithöchsten Punktezahl beim Turnen hat das gemischte Team unter 22 Mannschaften den ausgezeichneten 5. Platz belegt. – Dieser ist besonders Bixi zu verdanken, die nachdem Uschi sich am Dienstag schwer verletzt hatte, die Kür am Vorabend gelernt und perfekt geturnt hat!

Das Mädchenteam konnte sich unter über hundert Teilnehmern über den 77. Platz freuen.

Für unseren Geschmack viel zu schnell ist diese Woche dann leider bald zu Ende gegangen und um zahlreiche Eindrücke reicher mussten wir am Freitag, dem 20.05., die Heimreise antreten.

Ganz besonders möchten wir uns bei unserem Trainer Hans für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Begeisterung für den Sport bedanken!

Frisch motiviert und voller Energie sind wir am Montag nach dem Turnfest schon wieder im Turnsaal gestanden. Trotz des Trubels der letzten Wochen dachten wir noch lange nicht ans Verschnaufen: Einigen von uns standen am 29.Mai noch die Österreichischen Meisterschaften der Sportakrobatik in Kärnten bevor.

Auch bei diesem Wettkampf sind wir mit einer Goldenen, zwei Silbernen und einer Bronzemedaille unter den Siegern an diesem Wochenende gewesen.

- Nein, langweilig wird es bei uns sicherlich nie! Wenn es oft auch stressig und anstrengend sein mag, wissen wir doch, dass sich Bemühen und Einsatz immer lohnen und unser Engagement auch weiterhin Erfolge mit sich bringen wird!

Euer Akro - Team

27



STOCKERPLÄTZE IN MEISTERSCHAFTEN



Die Sportakrobaten des ATG haben von Mai bis Juni ihre Wettkampfsaison. Begonnen hat diese exakt am 1.Mai mit der Teilnahme an den Wiener Meisterschaften.

Wir konnten zwar als SteirerInnen nicht Wiener Meister werden, aber wir hatten die Möglichkeit am „Cup der Stadt Wien“ teilzunehmen. Die Wettkampfhalle war relativ klein und für die Zuschauer war eher wenig Platz. Trotzdem waren die Wettkampfbedingungen optimal: Der Boden federte tadellos und zum Aufwärmen standen uns Mattenbahnen zur Verfügung. Zu Bemängeln war jedoch die schlechte Luft in der Halle, wobei es zusätzlich noch sehr heiß war. Zum Glück turnten die meisten Paare ihre Übungen relativ sauber. Trotz harter Konkurrenz aus Wien, Salzburg und Niederösterreich erreichten wir einen 1.Platz in der Kategorie „Offene Klasse; Damenpaar“ mit Kathrin Rapp und Johanna Gaugl. In der

Kategorie „Offene Klasse; Gemischtes Paar“ erreichten Markus Rapp und Elisabeth Smolle-Jüttner den 1.Platz; Gerald Hölzl und Elke Joeinig den 2.Platz.

Bei den Steirischen Meisterschaften, die im VGT stattfanden, war der ATG stark vertreten. Obwohl der Boden nicht besonders gut federte, wurden insgesamt 9 „Stockerplätze“ erreicht.

In der Schülerklasse gewannen Kathrin Pongratz und Fiona Fortin den 1. Platz; Anna Hödl und Floris Fortin den 3.Platz. In der Juniorenklasse erreichten Kathi Sovic und Julia Zimmermann den 1.Platz. Den 1.Platz in der Kategorie „Offene Klasse; Damenpaar“ erreichten Kathrin Rapp und Johanna Gaugl; den 2.

Platz Marika Miklautsch und Christina Hödl; den 3.Platz Angelika Brunner und Daniela Hödl. Steirische Meister in der Kategorie „Offene Klasse; Gemischtes Paar“ wurden Stefan Offenbacher und Ursula Lösch, während sich Gerald Hölzl mit Elke Joeinig und Markus Rapp mit Elisabeth Smolle-Jüttner ex aequo den Vizemeistertitel teilten.

Euer Akro - Team



Markus Rogan
TALENTE CUP

Seit den Erfolgen von Österreichs Silberfisch Markus Rogan (zwei Silbermedaillen, 100m/200m Rücken) bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen ist die Begeisterung für den österreichischen Schwimmsport nach wie vor ungebrochen. Diesen positiven Aufwärtstrend konnten wir auch bei der größten Talente Schwimmveranstaltung Österreichs, nämlich dem Markus Rogan Talente Cup, der am 21.05. auch in unserem Hallenbad veranstaltet wurde, feststellen. Mehr als 30 Kinder in drei Altersgruppen zwischen sechs und elf Jahren kämpften bei die-

ser Vorausscheidung um den Einzug in die nächste Runde - dem Regionalfinale Anfang Juli. Neben den sportlichen Bewerben, die talentiertesten Schwimmerinnen und die talentiertesten Schwimmer Österreichs zu ermitteln, soll auch das gesellschaftliche Rahmenprogramm nicht zu kurz kommen. Bei allen Regionalfinali wird auch Markus Rogan anwesend sein und allen Autogrammträgern zur Verfügung stehen.

Das ATG Team wünscht den qualifizierten SchwimmerInnen alles Gute beim Regionalfinale.





HIP HOP 2005

Die HipHop-Szene zählt derzeit zu den erfolgreichsten und größten Jugend-, Tanz- und Musikszenen. HipHop ist über die Musik hinaus ein Lebensgefühl, eine Weltanschauung. HipHop bedeutet streng genommen *Rap*, *Djing*, *Graffiti* und *Break Dance*. HipHop und Rap haben ihre Wurzel in den Straßen der Farbigen-Viertel New Yorks, sie entstanden als gewaltfreie Alternative zu den Bandenkriegen in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts. *MC's* - die *Masters of Ceremony* - sprachen Reime zu den Platten, die die *DJ's* auflegten, und die *Break Dancer* entwickelten dazu ihren unverwechselbaren Tanzstil. Es begann damit, dass schwarze Jungs ein Stück Karton

auf das Straßenpflaster legten, daneben einen wattmächtigen Radiorecorder, den „Ghetto- Blaster“, stellten und zur Unterhaltung der Passanten geradezu artistische Tanz-Kunststücke vorführten. Im Rhythmus zur hauptsächlich verwendeten Rap-Musik drehten sie sich dabei auf dem Kopf, verrenkten gekonnt Arme und Beine, benahmen sich wie Gummimenschen und machten abgehackte, zuckende Bewegungen.

Seinen Ursprung hat HipHop und Break Dance in den Wettkampfspielen der Afroamerikaner. Seit den 80er Jahren ist die Welt geradezu süchtig nach HipHop und das war zugleich der Beginn von Meisterschaften.

In den 80er- und 90er-Jahren verließ der HipHop die subkulturelle Nische und startete damit einen weltweiten Siegeszug.

Von 17.- 19. Juni finden die HipHop Weltmeisterschaften für Kinder und die HipHop Europameisterschaften für Erwachsene in der Liebenauer Eishalle statt. Durch die hervorragenden Erfolge bei den Österreichischen Meisterschaften am 30. April und der guten Vorbereitung durch Pascal Chanterie haben sich alle angetretenen Hip Hopper des ATG für diesen wichtigen internationalen Event qualifiziert. Mit 60 Startern ist die ATG HipHop Gang die größte im gesamten Teilnehmerfeld. In den letzten Wochen wurde das Training noch intensiviert, damit einem guten Abschneiden unserer Teams nichts mehr im Wege steht.

Unsere Starter:

Manuel Weinhappl
Theresa Guschelbauer
Vivien Süle
Stefan Offenbacher
Jürgen Scheer
Selina Scherkler
Linda Eder
Tanja Preisling
Sandra Rupp
Street Gang
Great Vibe
Street Club
3Feet High Remix





WM - Tagebuch

Ästhetische Gruppengymnastik
Kopenhagen

Am 18. Mai, Katzis Geburtstag, treffen wir uns um 16:15 Uhr am ATG Parkplatz, um den Bus mit unseren riesengroßen und unglaublich schweren Reisetaschen zu beladen. Wenige Stunden später machen wir uns abermals daran die schweren Taschen durch herumzuhieven, und checken am Flughafen Wien ein. Noch ein kurzer Ausflug zu Starbucks – Kaffee muss sein – und wir sitzen bereits im Flugzeug.

Nach einem kurzen Flug, der Anflug auf Kopenhagen ist spektakulär, da die Stadt ja am Wasser liegt und man im Landeanflug einiges davon sieht. Nachdem wir sofort erkannt wurden – tja, dieselben Outfits sind doch ganz praktisch – bringt man uns zu unseren Apartments, die zwar weitab von Kopenhagen selbst, dafür jedoch direkt an der Küste liegen.

Das können wir am nächsten Morgen selbst erkennen, denn die Brise weht uns Salzwassergeruch an den Frühstückstisch, was uns dazu veranlasst gleich einmal einen Strandspaziergang zu unternehmen. Unser weiterer Tag verläuft super: zuerst Stadtbesichtigung nach einer Odyssee mit Bahn und Bus, ein bisschen shoppen, und dann in die Halle zum Training. Nein! Eigentlich in die Halle zum Mittagessen. kalte Nudeln mit Thunfisch, aber der Salat schmeckt gut.

Jetzt aber in die Halle zum Training. Das "Greve Center" ist mit zwei Teppichen und einer weiteren Aufwärmhalle gut ausgerüstet und bietet den 29 Gruppen genügend Platz. Wir können zum ersten Mal einen Blick auf die anderen Teilnehmer werfen, und die "Bulgarische Connection" mit Viktoia und der Trainerin des bulgarischen Teams ist auch in Windeseile hergestellt. Wir absolvieren unser Training und machen uns auf den Weg nach Hause, wo wir beginnen uns für den morgigen Wettkampf fertig zu machen – das heißt im Klartext: die Frisur.

Den nächsten Tag beginnen wir mit einem, von Julia initiierten Morgenritual, wir machen unsere Wettkampfübung am Strand! Danach geht's ab zum Podiumstraining das nach dem Styling und der Gewandauswahl unter Mitwirken aller (wirklich aller! Das heißt: Brigitte, Daniela, Sigrid, Pascal und Viki) nur gut gehen kann. Das Training läuft wie am Schnürchen.

Zum Mittagessen gibt es leider wieder nur kalte Nudeln mit Thunfisch und Salat. Doch das ist nicht so wichtig, nimmt uns die Mischung aus Aufregung und Vorfreude doch ohnehin den meisten Appetit.

Dann ist es endlich so weit. Mit der Startnummer vier gehen wir in den Wettkampf, doch bevor wir uns präsentieren können gibt es einen Einmarsch der ersten zehn Gruppen. Die Starterinnen sind in drei Startgruppen geteilt um den Wettkampfablauf zu erleichtern.

Die erste Gruppe ist gestartet, fertig, die zweite ebenso. Wir werden in Vorbereitung aufgerufen. Nun ist es soweit. Wir sind an der Reihe. Die Übung vergeht schnell, bald schon sitzen wir auf dem Sofa und erwarten unsere Wertung: 15,15 Punkte. Die Meinungen sind geteilt. Den restlichen Wettkampf können wir nun von den Zuseherrängen aus genießen, und tun das auch ausgiebig.

Am nächsten Tag sehen wir noch die Finali, sind ganz angetan von den hübschen und wahnsinnig ästhetischen blonden Finninnen, und verstehen die Kampfrichterentscheidung, Russland zur besten Gruppe zu küren, nicht ganz.

Nachdem wir noch zwei bravouröse Showauftritte: "Los fuegos del sol" mit kräftiger Unterstützung der spanischen Gruppen und "Hot Fudge" mit Pascal hingelegt haben, machen wir uns für das Bankett fertig.

Das Bankett ist ein wahres Erlebnis, nachdem eine Zeit lang apathisch herumgesessen und mit mäßiger Begeisterung gegessen wurde springen die Bulgarinnen auf und beginnen zu tanzen. Nicht lang, und der ganze Raum tanzt. Nach und nach verlassen die ersten Teilnehmerinnen das Bankett und plötzlich stehen wir alleine mit den Bulgarinnen da. Die fackeln jedoch nicht lange und laden uns zu einer "Caravan Disco" der besonderen Art ein. Um ein Haar hätten wir noch unseren Bus verpasst!

Am nächsten Tag machen wir uns auf dem Heimweg. Nennenswert wäre da vielleicht noch ein gewisser Koffer der das Prädikat "extremely heavy" - extrem schwer vom Flughafenpersonal verliehen bekam. Nennenswert natürlich auch unsere Vorfreude auf das nächste Jahr, und unser Dank an alle die das möglich machen. Speziell natürlich: Brigitte, Pascal, Viki, Daniela und Sigrid.

Zobernig K.



Auch der Vorstand des ATG bedankt sich bei Brigitte Moser für die jahrelange gute Betreuung der Tanzfabrik.

Mit neuen Ideen und frischem Wind werden Pascal Chanterrie und Viktoria Gionina in Zukunft die Leitung dieser Sparte übernehmen. Die Vorbereitungen für die nächste Saison laufen auf Hochtouren und vielleicht gelingt mit der richtigen Einstellung im Training und etwas Glück wieder eine Finalteilnahme bei den Weltmeisterschaften in Ästhetischen Gruppen Gymnastik 2006 in Tampere (Finnland).



TURNERINNEN - GEHT ES AUFWÄRTS ??



Bad Gastein - kaltes Juniwetter – heiß und chaotisch die Stimmung in der Wettkampfhalle: Jugend-Staatsmeisterschaften 2005. Es ist Freitag – „Podiumstraining“: 200 Teilnehmer raufen um die Geräte. Etwas verloren steht unsere kleine Gruppe neben den Top-Teams aus den Leistungszentren der anderen Bundesländer. Wir haben fleißig trainiert – an Vorbereitungs-Wettkämpfen in unseren Nachbar-Bundesländern teilgenommen – dazugelernt und von Wettkampf zu Wettkampf mehr Punkte erturnt. Ein letztes Mal trainieren wir die Wettkampf-Übungen: Sprung – passender Anlauf – weiter Flug – sicherer Stand. Nochmals letzte Konzentration! Barren: Vorlage – aber nicht zuviel, sonst fällt man - Schwung bis zum Handstand.... Balken: nur kein Abstieg – es gibt so viele Risiko-Elemente: Flick – Bogen – Handstand – Drehungen - Abgang... und dann Boden: nochmals die Richtungen einprägen – zuhause turnen wir ja nur auf einer Bahn – alles muss zur Musik passen – Flick – Salto - Tempo - Salto: es soll ja alles gelingen. Eines war bereits an diesem Tag klar: das Niveau bei den Mädchen ist seit dem Vorjahr in allen Klassen gewaltig angestiegen und extrem hoch wie nie zuvor. In Österreichs Leistungszentren wird professionell trainiert – die Trainerteams bei den Turnerinnen kommen aus der Schweiz, Ungarn, Rumänien, Russland und Tschechien, heimische Trainer sind nahezu ausgestorben.

Samstag: Wettkampf für Clara Reithofer und Laura Wessely. Die für uns ungünstige Auslosung lässt uns nach den Favoriten aus Vorarlberg turnen. Da die Steiermark keine Mannschaft stellen kann (es gibt zu wenig Turnerinnen), gibt

es von Haus aus keine hohen Punkte. Als Clara (unsere Beste) 2 mal am Balken „absteigt“, was 2-3 Punkte kostet, war ein erhoffter Platz unter den „Top Ten“ außer Reichweite: nur Platz 26, noch hinter der ohne groben Fehler turnenden Laura (24.).

Sonntag: Wettkampf für Sarah Flicker und Lisa Schiffbänker unter denselben ungünstigen Ausgangsbedingungen wie am Vortag. Beide turnen ohne grobe Fehler, Sarah nahezu ihren Erwartungen nach perfekt. Lisa wird 24. und für Sarah gibt es zwar auch nicht den erhofften TOP-TEN-Rang, aber einen in dem extrem hohen Leistungsstandard dieser Gruppe hervorragenden und nach dem Freitag-Training völlig unerwarteten 12. Platz. Sie war die beste Turnerin aus einem Nicht-Leistungszentrum. Die zum Teil tiefen Noten waren für die Anhänger-schar unserer Mädchen emotionell nur schwer verkraftbar – aber: c'est la vie. Am Vorabend hatte sie noch bis spät in die Nacht für unsere Teilnehmer (Burschen und Mädchen) ein ATG-Transparent gebastelt, welches – groß und deutlich sichtbar aufgehängt – zu optimalen Leistungen anspornen sollte.

Mit viel Mühe hatten wir uns auf diesen Wettkampf vorbereitet, bei Wettkämpfen in Kärnten und Wien Erfahrungen gesammelt und die Ferien (Ostern-Pfingsten) statt Urlaub dem Training gewidmet. Die Qualifikation gab es zuhause bei den Landesmeisterschaften – mit Gästen aus

Wien und Kärnten. Sarah Flicker gewann die Nachwuchsstufe vor Lisa Schiffbänker. Katharina Kern (3.) und Ursula Lehner (4.) verpassten knapp die Qualifikation. Clara und Laura, unsere Besten der Kinderstufe hatten Erstkommunion – so gingen hier die vorderen Plätze alle nach Wien. Annika Lampl und Teja Stüwe waren die besten Steirer der Kinderstufe, Niketa Ukaj wurde 4. In der untersten Stufe (Vorstufe) ging der überlegene Sieg an Christina Panzitt. Leider beteiligten sich in allen Klassen zu wenig steirische Turnerinnen, um eine Mannschaft für die Staatsmeisterschaft bilden zu können – ein starker Nachteil.



Der Dank gilt der ATG-Vereinsführung, und ganz besonders den Eltern, die durch ihren Einsatz und so manchen Verzicht diese Leistungen möglich machen. Nun gilt unser ganzer Einsatz der Zukunft und wir hoffen, nächstes Jahr bei den Staatsmeisterschaften, die in Graz stattfinden, endlich wieder eine Mannschaft stellen zu können und damit zumindest eine Turnerin unter die ersten Zehn zu bringen.

Hayn W.





Bei den Steirischen U14 und U20 Stafelmeisterschaften am 1. Mai in Leibnitz konnten die Burschen von Gerhard Ledl in der U14 Klasse bei der 5x80m Staffel in der Besetzung Schmid/Zöpnek/Zechner/Fortin/Huber den 3. Platz belegen. In der Klasse U20 schafften Kohlbacher/Konrad/Matzi in der 3x1000m Staffel sogar den 2. Platz.

Drei Wochen später in Kapfenberg bei den Steirischen U18 und U14 Meisterschaften konnte der ATG nicht weniger als acht Titel gewinnen. Alleine Alexander Rossi konnte in der U18 Klasse vier Einzeltitel in den Disziplinen Hochsprung, 110m Hürden, Diskus und Speer gewinnen. Weiters konnte in dieser Klasse die 4x100m Staffel mit Zankl/Moscher/Borkenstein/Rossi den Titel holen. Navarone Moscher belegte den 3. Platz im Weitsprung mit persönlicher Bestleistung von 5,31m.

In der Altersklasse U14 hat Egger Stefanie drei Titel (60m Hürden, Vortex und Hochsprung) gewinnen können und Toth Katharina belegte beim Weitsprung den guten 3. Platz.

Gute Leistungen der ATG Athletinnen und Athleten bei den Steirischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse, U20 und U16 am 11.-12. Juni im Universitätsstadion am Rosenhain (Graz), dessen

Leitung Mag. Gert Bernat nach seiner jahrelangen Tätigkeit im ATG übernommen hat.

In der Allgemeinen Klasse konnte Rene Powoden den Titel im Kugelstoß und Thomas Tebbich den im Diskuswurf für sich entscheiden. Spannend verlief das 100m Finale der Herren, bei dem Heimo Siegert (ATG) dem Favoriten Michael Horvath aus Leibnitz alles abverlangte und sich mit 11,16s nur um 5/100 Sekunden geschlagen geben musste. Den dritten Platz belegte Bernhard Grässler, ebenfalls ATG.

Dagmar Albegger (ATG) belegte mit 5,82m im Weitsprung, was übrigens persönliche Bestleistung bedeutete, ganz knapp hinter Martina Egger (ATUS Gratkorn) den zweiten Platz.

Bei den Junioren waren Heimo Kaspar (ATG) und Alexander Rossi (ATG) wieder eine Klasse für sich und konnten jeweils zwei Einzeltitel gewinnen. Auch die Junioren Vereinsstaffel hat mit Rossi A./Kaspar M./ Göschl Georg/ Matzi F. souverän den Sieg geholt. Moscher Navarone gewann in der U16 Klasse zwei Titel und erzielte dabei im Weitsprung mit 5,66m sogar eine neue persönliche Bestleistung.



SOMMERSPORTWOCHE 2005

Lerne 10 Sportarten in 5 Tagen kennen !

für Kinder und Jugendliche von 8-12 Jahren von 1. - 5. August

Du wolltest sicher schon einmal folgende Sportarten kennenlernen: Akrobatik, Schwimmen, Leichtathletik, Fechten, Shotokan-Karate, Kunstturnen, Sportklettern, Tennis, Hip Hop Dance, Rhythmische Gymnastik und viele Ballspiele.

Montag bis Freitag täglich von 9 bis 18 Uhr. Spiel, Sport und Spaß mit Mittagessen und freien Getränken.

KURSKOSTEN: 120,-- Euro für ATG Mitglieder
150,-- Euro für Gäste

ANMELDUNG: bis 8. Juli 2005 im ATG Büro
mit einer Anzahlung von 50,-- Euro.

Beschränkte Teilnehmerzahl ! Sichere dir rasch deinen Kursplatz.





Stille

„Der erste Tag im Bikepark war hart, härter als erwartet. Eigentlich hoffte ich, den Respekt vor der Höhe während 15 Jahren Stabhochsprungtrainings in den Griff bekommen zu haben, aber die ständige Pulsfrequenz jenseits der 150 sagte mir etwas ganz anderes.“

Thomas Tebbich



Vorsichtig gleiten wir über die bis zu 4 Meter hohen Northshores, unter denen ein Bach rauscht und zahlreiche Felsen zu erkennen sind. Auf solch schmalen Holzlaten sind wir zuvor noch nie gefahren - an richtiges Fahren war eigentlich kaum zu denken, es war eher ein Balancieren, Zittern und Wackeln. Zentimeterweise rollten unsere Mountainbikes über die



künstlich angelegten Hindernisse. Nach 300 Höhenmetern hatte dieses Waldlabyrinth ein Ende. Die Sonne blitzte wieder durch unsere Vollvisierhelme und die 30 Grad Lufttemperatur machten sich unter unseren zahlreichen Protektoren bemerkbar. Zu diesem Zeitpunkt freuten wir uns noch zu früh. Natürlich war uns aus zahlreichen Videos, wie z.B. „the collective“ oder „New World Disorder“ bekannt, wie man unser nächstes Hindernis, einen so genannten „Drop“, überwindet. Wenn man dann aber live davor steht, bekommt aber alles eine neue Perspektive. Wie so



oft im Leben schreit genau in diesem Moment die linke Gehirnhälfte „Na los, gib endlich Gas“ und die rechte versucht dir im selben Moment alle möglichen Ri-



siken aufzuzeigen. Immerhin geht es über 2 Meter in die Tiefe. Adrenalin versucht sich in meiner Blutbahn breit zu machen, aber die perfekte Ausrüstung und die nötige Entschlossenheit, die mich schon aus manch brenzlicher Zehnkampfsituation gerettet hat, lassen mich nicht zögern, sondern ich wage den Sprung in die Tiefe. Gleich nach dem kurzen Gefühl von Schwerelosigkeit in der Magengrube erfolgt die beinharte Landung. Durch 17



Zentimeter Federweg bleiben das Bike und ich unversehrt. Noch immer trennen uns 200 Höhenmeter und 1,5 Kilometer von der erlösenden Gondel-Talstation. Steile Wurzelpassagen gefolgt von en-

gen Spitzkehren, die wir gekonnt trialartig durchsurfen, und das herrliche Panorama schneebedeckter Gipfel lassen jetzt ein Gefühl von Flow in uns aufkommen. Nach weiteren Sprüngen, einer Bachdurchquerung und einem kurzen Tunnel biegen wir über eine Steilkurve in den Highspeed-Streckenabschnitt, den Zielhang ein. Mit knapp 60 Sachen brettern wir an Strohballen und Kunststoffhüten



vorbei, die nur ganz verschwommen den Streckenverlauf erahnen lassen um kurz danach den Parkplatz vor der Reiterkogelbahn in Hinterglemm zu erreichen. Leicht zittern die Hände, nur schwer lassen sich die verkrampten Finger von der Bremse lösen, auch die Knie sind noch etwas weich und die Bremsscheiben glühen blau, aber der „Evil Eye Trail“ wurde soeben von uns zum ersten Mal bezwungen. Das einzige Problem an der Sache ist, das auch wir nun infiziert worden sind - vom so genannten „Bikeparkfieber“. In den letzten Jahren ist dieses „Fieber“ aus Kanada, genauer gesagt aus Whistler Mountain, über den großen Teich nach Europa gekommen und begeistert immer mehr Jugendliche von dieser Form des Mountainbikens. Von fetten Gewinnen in der Bikeindustrie ganz abgesehen geht der Ausbau und die Neugestaltung der Bikeparks mit Riesenschritten vor sich. Wie bei fast allen Sportarten gilt auch hier - schneller, höher, weiter.



Internationale Meetings in Rhythmischer Gymnastik:

Hervorragende Leistungen von Natascha Wegscheider sowohl bei der „Slovenian Challenge“ am 12. März in Laibach, wo sie den 2. Platz belegte, sowie beim „Attila Pinter Cup„ am 23. April in Innsbruck, bei dem sie einen dritten Platz erkämpfen konnte.

Beim sehr stark besetzten Internationalen Wettkampf von 3.- 5. Juni in Sofia (Bulgarien) belegte Sabrina Pilhatsch im Mehrkampf den ausgezeichneten 4. Platz und konnte im Finale mit dem Ball und dem Band sogar zwei Stockerlplätze herausholen. Sie musste sich nur den Favoritinnen aus Russland und Bulgarien geschlagen geben. Auch am Start Lisa Gassler, die im Mehrkampf den 14. Platz belegte.

Steirische Schüler- und Jugendmeisterschaften in Rhythmischer Gymnastik:

Bei den Steirischen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Rhythmischer Gymnastik am 28. und 29. Mai in der ASVÖ Halle konnte der ATG wieder seine Dominanz in dieser Sportart demonstrieren: Es gab insgesamt 14 Stockerlplätze und nicht weniger als 6 Siege.

Die Klassensieger:

Schüler Wettkampfklasse:

Marlene Zöpnek

Schüler 5: Luisa Bozorov

Schüler 4: Jessica Garas

Schüler 2: Natascha Wegscheider

Schüler 1: Lena Vertacnik

Jugend: Lisa Gassler

Europameisterschaften in Rhythmischer Gymnastik 2005:

Bei den 21. Europameisterschaften in Rhythmischer Gymnastik von 9.- 12. Juli in Moskau hat die Österreichische Juniorennationalmannschaft in der Gruppe, bei der die ATG Athletinnen Natascha Strobel und Krisztina Horti am Start waren, den 16. Platz belegt. Den Sieg holte sich Russland mit einem halben Punkt Vorsprung auf Weißrussland.



Wandertag



Nicht die 3 Täler von Val Thorens in Frankreich, sondern der 3 Tälerspaziergang am 5. Mai 2005 war unser Ausflug. Mariatroster-tal – Stiftingtal – Ragnitztal waren unser heutiges Ziel.

Über 30 ATGlerinnen und -ler waren überrascht über diese Möglichkeit das Grazer-Umland kennen zu lernen. Rauf zum Roseggerweg, runter ins Stiftingtal, den Rieshang hinauf zwischen blühenden Bäumen und Gärten. Vorsichtiges Überqueren der Riesstraße und runter zwischen schönen Häusern ins Ragnitztal, über den Ragnitzbach, den Rosenhangweg zur Rudolfstraße, wo schon unser Ziel nach guten 2 Stunden erreicht war. Das Landhaus Jöbstl versorgte uns bestens.

Vielen Dank für euer Kommen.

Hanne und Gerhard



ATG SOMMERFEST So. 3. Juli 14.00 Uhr

Nützen Sie die Chance und das Entertainment für die ganze Familie bei freiem Eintritt beim großen ATG Sommerfest am Sonntag, dem 3. Juli ab 14.00 Uhr. Von einer Cowboy Hupfburg, einem Baywatch Staffelfrennen, einem Jongleurworkshop, einem Olympischen Kinder Dreikampf über Wasserrutschen bis hin zum Schnuppertauchen wird bei dieser Veranstaltung Spaß und Entspannung hoch geschrieben.

14.00 Uhr:

Cowboy - Die Hupfburg

14.30 Uhr

Jongleur Workshop

15.00 Uhr

Wasserrutschen

15.00 Uhr

Baywatch- Das Staffelfrennen

15.30 Uhr

Kids Kreativ

15.30 Uhr

Familienduell- Egg Throw

16.00 Uhr

Showeinlagen

16.00 Uhr

Schnuppertauchen

16.00 Uhr

Anmeldung zum Dreikampf

16.30 Uhr

Olympischer Kinder Dreikampf

Grillfest

Eintritt frei!



Folgenden Vereinsmitgliedern über 75 Jahren dürfen wir zum Geburtstag gratulieren:

im April:

Margaretha Ofner zum 85., Prof. Erika Schubert-Putz zum 85., Karl Höfler zum 82., Dr. Heribert Lang zum 82., Robert Werba zum 89., Sigrid Paulus zum 76., Lotte Bischoff zum 75., Maria Bruckner zum 75., DI Walter Zelle zum 77., Gertraud Suppan zum 85., Luise Poppmeier zum 83., Waltraud Reininger zum 88., Christine Steiner zum 81., Dr. Karl Folberth zum 80., Emmy Singer zjm 81., Erika Mader zum 75., Franz Schröttner zum 77., Eva Gruber zum 80., Herta Haubenhofner zum 91., Elisabeth Schmidt zum 78.

im Mai:

Dr. Luitpold Poppmeier zum 82., Dr. Anneliese Hauser-Lichtenegger zum 87., Dr. Erhard Paulus zum 83., Ehrenfriede Prochaska zum 83., Elisabeth Steiner zum 89., Liselotte Clanner zum 76., Isabella Karner zum 90., Erna Preininger zum 82., Franz Kaufmann zum 88., Alois Lehnhard zum 90., Mag. Meinild Polansky zum 80., Otto Haase zum 75., Maria Haase zum 99., Ing. Karl Schönleibl zum 85., Wilma Rath zum 80., Auguste Schediwy zum 87., Prof. Irmengard Puchner zum 79.

im Juni:

Charlotte Gött zum 84., Inge Pflegerl zum 84., Franz Preininger zum 81., Liselotte Pertassek zum 85., Dr. Gerda Wegscheider zum 81., Leonore Krauss zum 85., Irma Groszschädl zum 80., Olga Kanda zum 82., DI Dr. Gerhard Thien zum 78., Gisela Koppitsch zum 86., Luise-Marie Tomala zum 85., Anna Reinprecht zum 75., Inez Weinberger zum 85., Elisabeth Holzinger zum 87., Gertraud Ortner zum 84., Dr. Werner Volckmar zum 76.



Wir gratulieren:

Wir gratulieren der Familie Dorr, Mama Kathrin und Papa Andreas zu Ihrer Tochter Sophie und auch Rike Wallushek - Wallfeld und Erwin Springer zu Ihrem Sohn Fridolin, weiters den „Herzis“, Johanna und Walter Herz zu Ihrer Trauung am 4. Juni.

Promoviert hat Elke Joenig an der Juristischen Fakultät und Mahdi Sareban an der Medizinischen Fakultät sogar in Mindeststudienzeit, wir gratulieren beiden Doktoren.

DANKESCHÖN



Der ATG Vorstand bedankt sich für die jahrelange Betreuung der Vereinszeitung: Bei Frau Bauer für den Druck und bei Herrn Mag. Klaus Höfler für die Gestaltung. Beiden wünschen wir noch viel Spaß bei ihren zahlreichen sportlichen Aktivitäten im ATG.

Seit 30 Jahren waren die Damen turnstunden von Hanne Pilhatsch am Montag und Donnerstag bereits fixer Bestandteil in unserem Sportangebot. Ab Ferienbeginn wird Hanne leider nur mehr am Mittwochvormittag die Muskeln unserer Damen in Form halten. Danke für deinen Einsatz und deine Verlässlichkeit!

Leider wird uns Frau Sauer (Bild re.), die für unsere Damen Wassergym-

nastik verantwortlich war im Sommer verlassen und in Ihre Heimat nach Deutschland zurückkehren. Im Namen der Geschäftsführung bedanken wir uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit.



Tischlereien

meder + meder Tischlerwerkstätten Ges.m.b.H.

8020 Graz
Asperngasse 12

Tel.: 0316/58 21 30, Fax DW-4
Mobil Tel.: 0676/704 75 71
E-Mail: meder.u.meder@aon.at

CORIAN
QUALITY NETWORK

Regelanlagen u.-geräte

Wenn's um Regeltechnik geht, sind wir Ihr Partner

Produkte und Systeme für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaregelung, Industrieautomation und Sensorik



Honeywell

Honeywell Austria GmbH
Messendorfer Straße 72
8041 Graz
Tel.: 0316 / 4001



Apothekenbedarf

BASENPULVER® Dr. Auer

Unterstützt den Körper optimal bei der Regulierung des Basenhaushalts wissenschaftlich anerkannt

Ein Teelöffel (ca. 7,5 g) enthält:

740 mg Calcium

280 mg Magnesium

470 mg Kalium

für Knochen und Stoffwechsel

für Muskelfunktion und Energiestoffwechsel

für Elektrolythaushalt, Funktion der Muskeln



natriumfrei – selenhaltig

Baumeister

SCHNEEBERGER

Ing. Schneeberger Bauges. mbH & Co KG

A-8051 Graz, Glasfabrikstraße 14

Tel.: 0316 / 68 32 45

Fax: 0316 / 68 32 45-4

PLANT - BAUT - SANIERT



Martina



Jörg



Florian

TEIL 2

TEAMWORK

Das gesunde Energie-Frühstück für einen sportlichen Tag:



Einige einfache Regeln für das Frühstück:

- Essen Sie nichts, was lange im Magen liegen bleibt (z.B. Hülsenfrüchte, in Fett her- ausgebackenes, fettes Fleisch, Gurkensalat).
- Sollten Sie bereits am Morgen trainieren, dann starten Sie auf keinen Fall nüchtern los

- Versuchen Sie es mit 2 Scheiben Vollkorntoast, ein wenig Butter und Edelkastanien- Honig (produziert keine Insulin-Ausschüttung).

Wenn Sie mehr essen wollen bzw. mehr als zweieinhalb Stunden vor dem Training frühstücken, dann würde ich zusätzlich ein Müesli empfehlen – das sollte allerdings unbedingt am Vorabend angesetzt werden. Wenn Sie 15 Minuten vor dem Müesli einen Apfel oder eine Kiwi verzehren, dann funktioniert die Spaltung besser und Ihre Muskeln bekommen die Kohlenhydrate genau dann, wenn Sie gefragt sind.

- Wenn Sie den Kick am Morgen brauchen, dann trinken Sie einen Kaffee oder Schwarztee – aber vergessen Sie nicht auf das Extra-Glas Wasser!

- Mein Geheimtipp: Bevor Sie das Haus verlassen, zwei Esslöffel Amaranth gepoppt (das Getreide der Inka gibt es im Reformhaus)– liefert Extra-Energie.

- Rezept für das Spitzenfrühstück (2 Portionen): 1 l Magermilch, 7 EL Eiweißkonzentrat (Peeroton Whey), 100 g Haferflocken, 2 Bananen, 50 g Rosinen, 1 EL Honig
Zubereitung: Zutaten mixen

Analyse: 1 440 kcal/120 g EW/8 g F/210 g KH

Peer W.

Diverse Produkte der Firma Peeroton erhalten Sie im ATG Buffet und alle weiteren Informationen gibt es unter www.peeroton.at!

Das ATG Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Sporteln und Sie werden sehen, was alles möglich ist „Wenn man den Tiger im Tank hat“.

ONE Kultur Marathon Graz

+ Hervis Halbmarathon + Coca-Cola-Staffelmarathon + 10-km-Distanz
+ Merkur Juniormarathon + Frisch Saftig Steirisch Bambinisprint



7. bis 9. Oktober 2005,
www.grazmarathon.at

Meine Kleine.

**KLEINE
ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at

